


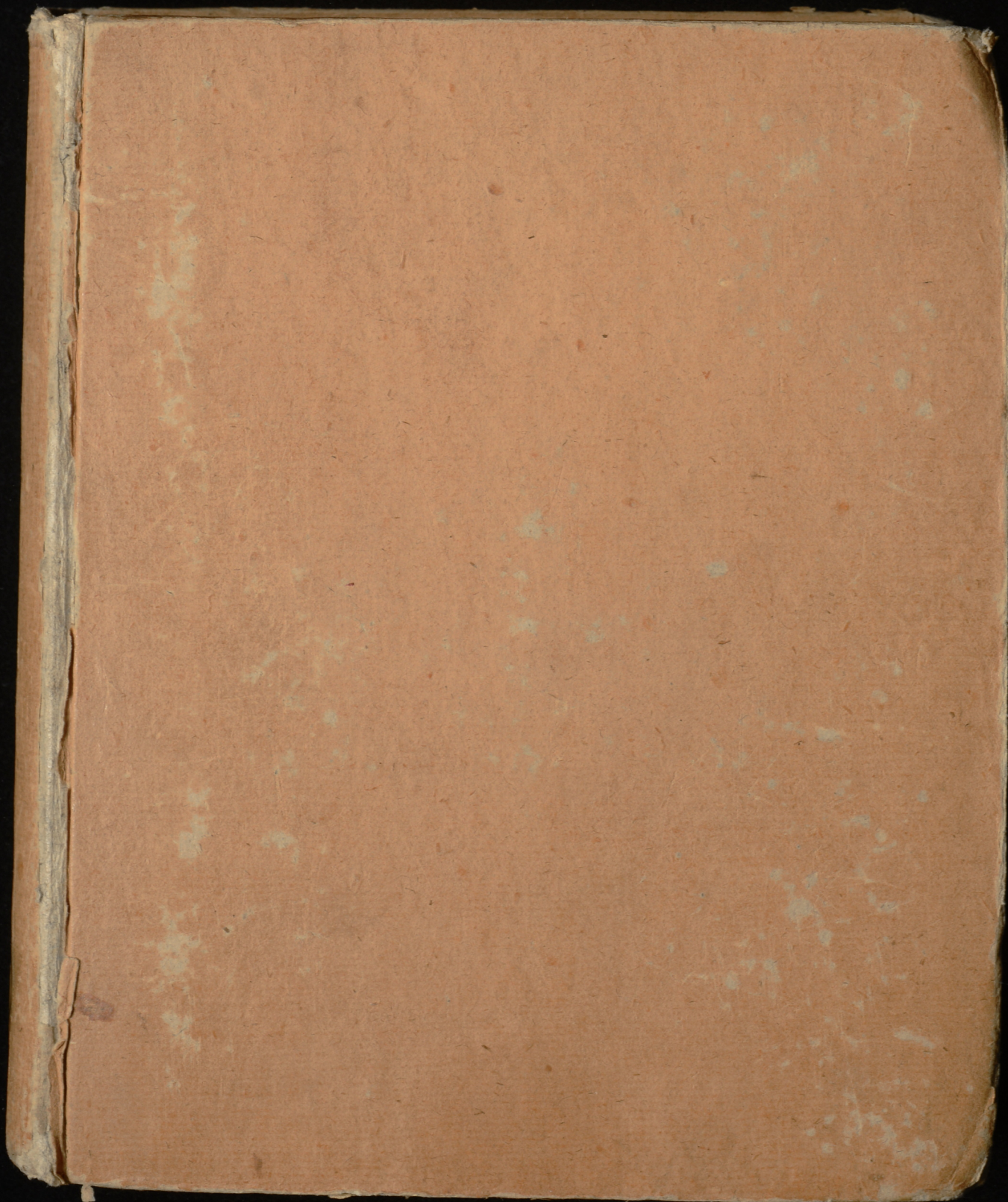
Citatio Inhibitio Et Compulsoriales In Sachen Sämtl. Doctorum non Professorum der Universität zu Rostock, Contra Burgermeister und Rath der Stadt Rostock

Rostock: Adler, [1738]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828408335>

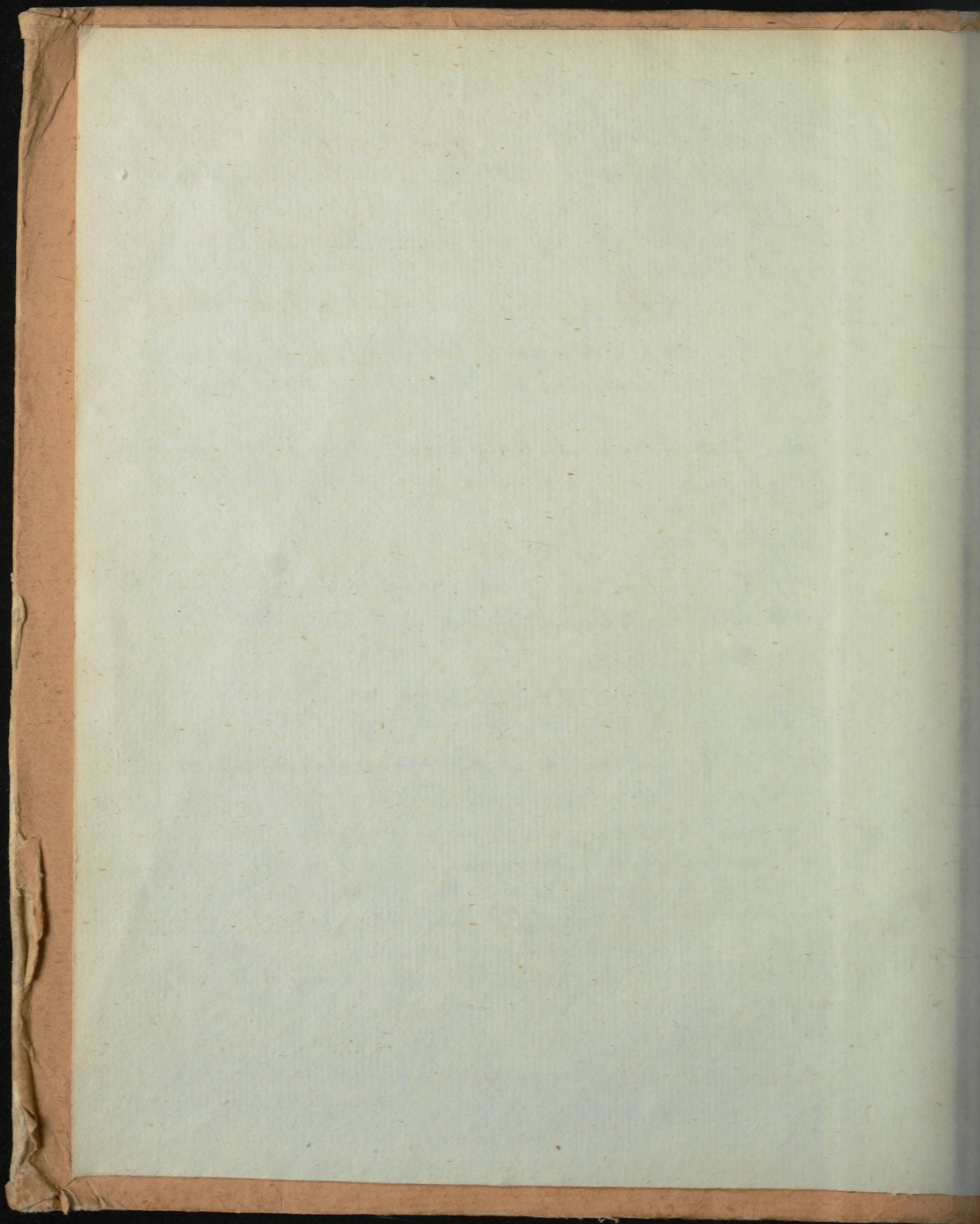
Druck Freier  Zugang



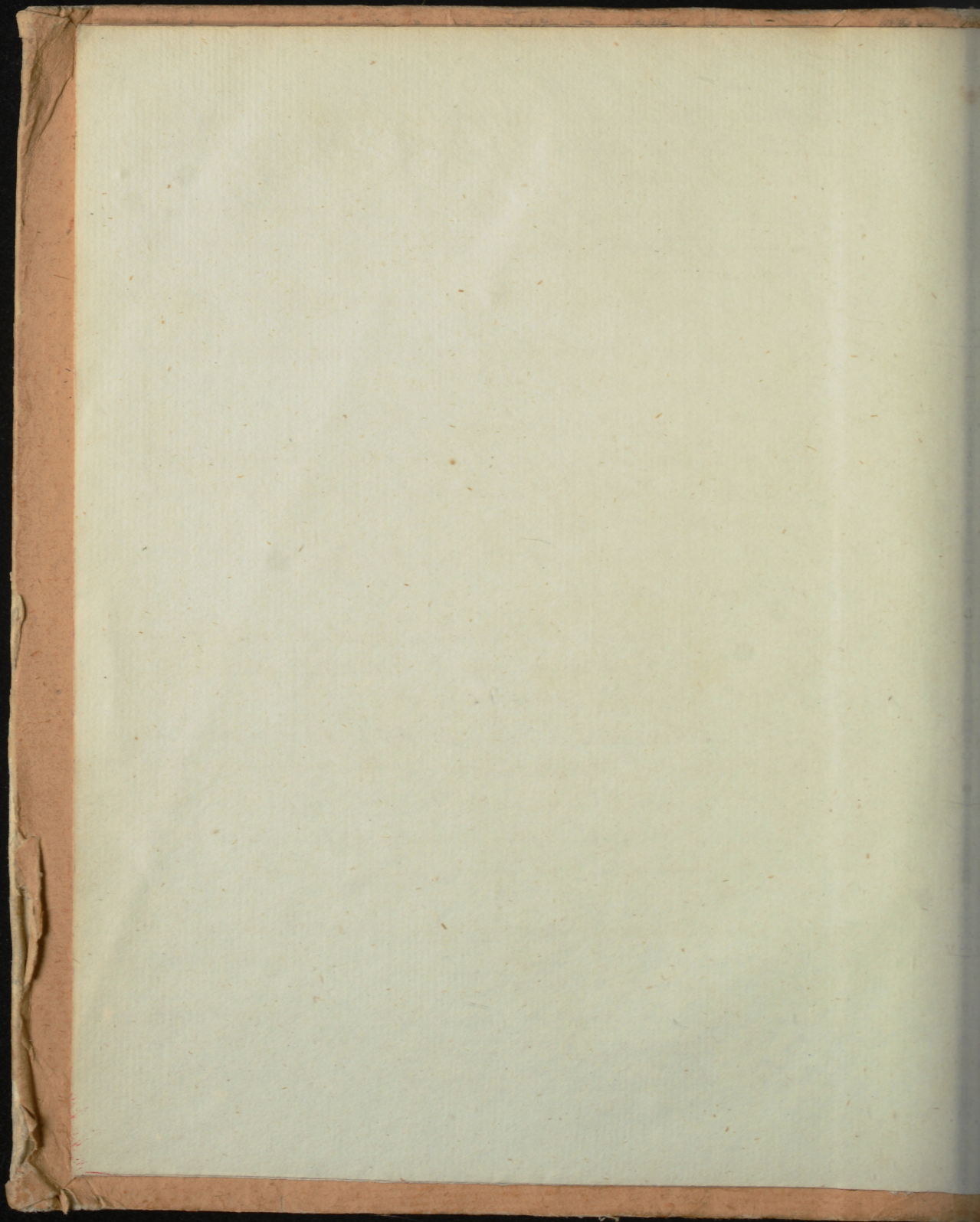


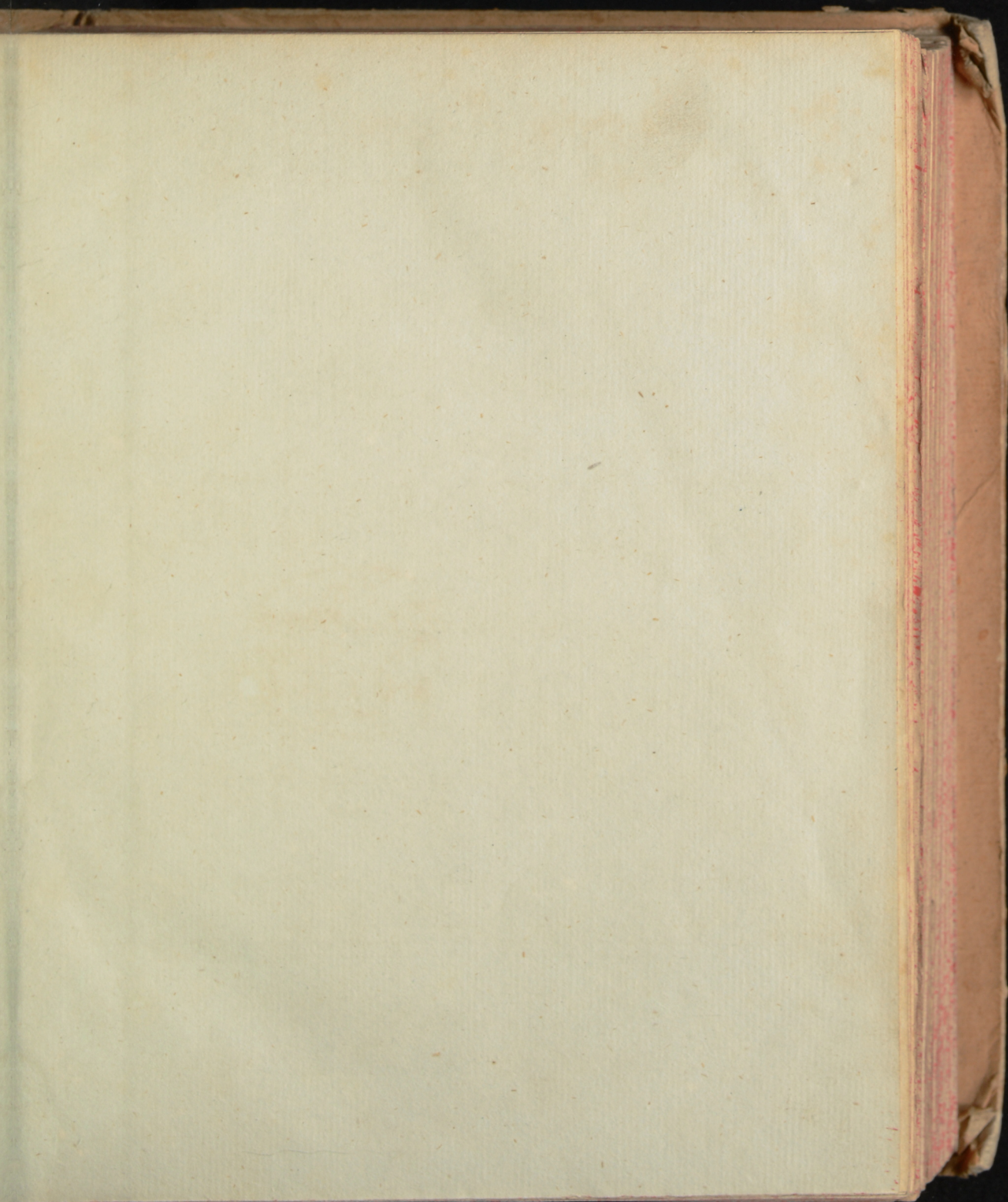
Vi. l. — 157 (3.)
Vi. — 157, (3.)

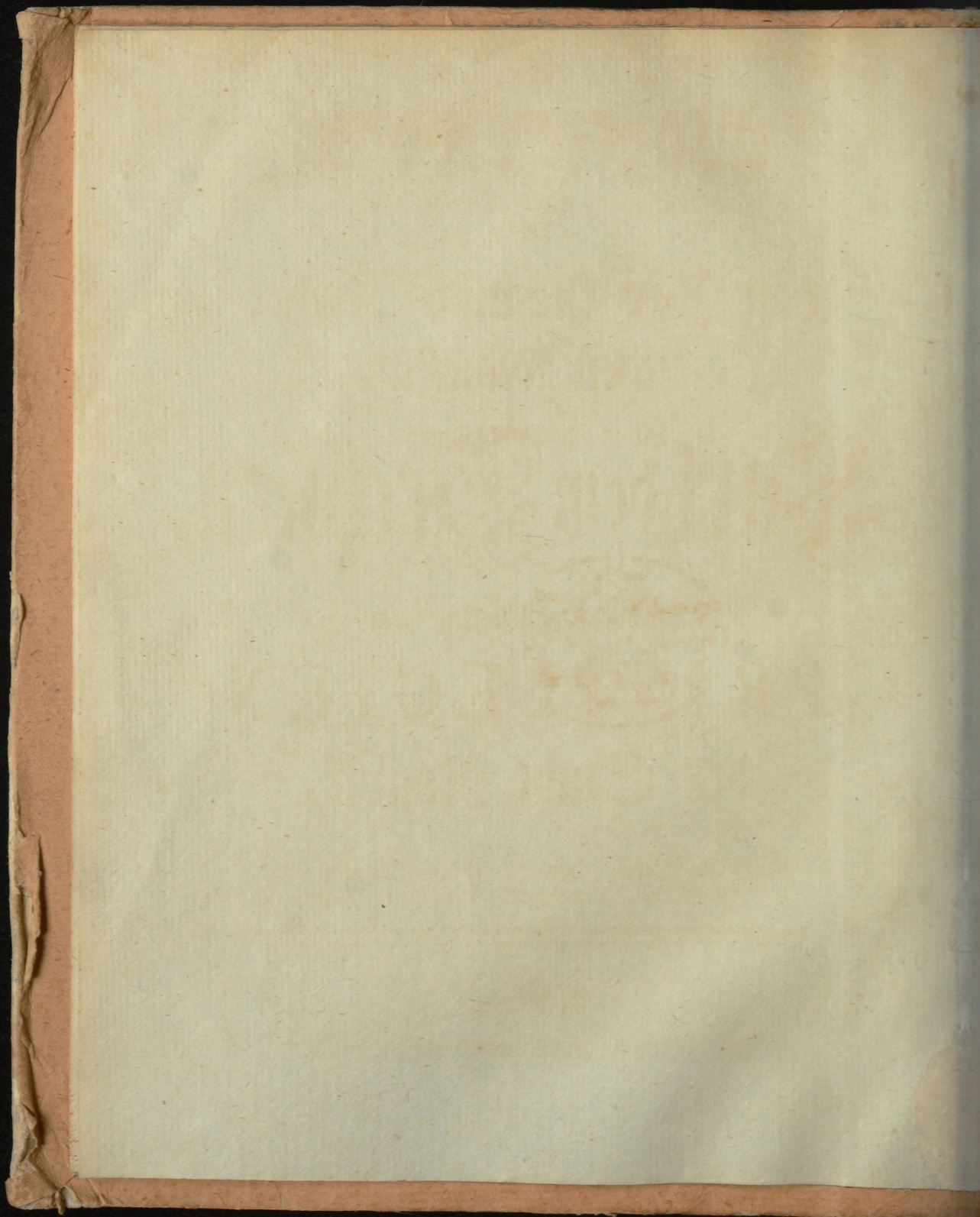
1. Nachdruck Abdruck der von ... Carl dem Kurfürsten Aller-
gnädigst bestätigten Privilegien der Stadt Rostock, Rost. 1733.
Rostock 1764.
2. Künftigen Abdruck einiger Kappst. Allerhöchst. Verordnungen
d. A. 1733 seqq., die Stadt Rostock ... betreffend. R. 1736.
3. f. f. R. ... Gassen-Ordnung .. A. 1734, d. 26. Martii. R. s. a.
4. f. f. R. ... confirmiertes von d. löbl. Räth. Linken Compagnie
fürstlich dem Commercio zum besten vorratheten Règlement
de A. 1735. R. s. a.
5. Der Stadt Rostock Articals-Brief, demnach dero fürstliche
Officiere u. Gemeine Rathsleute .. pub. .. zu verordnen haben.
de A. 1737, d. 1. Januarii. Rost. s. a.
- 5^a Anfang Sept. 18 Jan. 1743.
6. f. f. R. ... confirm. von d. löbl. Räth. Linken Compagnie für-
stlich belibte Städler-Ordnung de A. 1737. Rost. s. a.
- 6^a daselbe, Rost. s. a.
7. Citatio .. in Rufen fürstl. Doctorum von Professoren der Univ.
zu Rost. contra Bürgermeister G. Rath. .. Rost. s. a. [1738]
8. Abdruck der von der Koige zu Nachnahme nachlassenen Ordnung,
nachdem pub. auf alle Rechtsfreunde zu verordnen haben. .. d. l. e. a. [1738]
9. f. f. R. .. A. 1739 .. publ. Gemeine Befehle, betr. I. Versam-
lung der Gewer Patronorum ... von d. Gottlieb-Liepsien, nicht
anzulassende Capitalien. II. Von von dem Appellanten u. Person
absperrenden Appell. - Geist. III. Von .. unzulässige Forderungen d.
Parteien b. d. Rath. Kinder-Gewer .. (R.) 1739.
10. [Verbot nachdem der Vertrag die Nachnahme auf dem Sticht-
markt anzulassen] s. l. e. a. [1743].
11. [Verbot nachdem der Vertrag .. 1744.]
12. Nachdruck d. löbl. Gewertheuerer .. von auf Kinder - d. Fürst
Kapitalien Compagnie - Verwandten in Rost. [1746]



13. Richtiges Abdruck der Convention, welche... Christian Ludwig...
... mit Bürgermeistern, Rath... 1748, d. 26. Apr. doppelt geschlossen
haben. (Kop.) 1748.
14. f. f. R... von... Verordnung, welche... sieben Mannen
Gemein- u. Raths-Gemein... zu empfangen haben.
Rostock 1748.
15. Seb... Johann Christian Ludwig... Accise-Rolle... v. 9. 1748.
16. Seb... Johann Christian Ludwig... Accise-Reglement vom
12. Apr., 1749. s. l. c. a.
17. f. f. R... Franken-Ordnung... Rost. 1749.
18. f. f. R... Verordnung, das... in alten Rostocker Ellen,
Garn... wieder eingepflegt u. gebraucht werden...
vom 23. Nov. 1749. Rostock. s. a.
19. f. f. R... rev. u. verb. Steuer-Ordnung v. 17. Aug 1750. R. s. a.
20. Selbst. Rost. s. a.
21. Abdruck u. jur. Instr. an d. Jur. Communitat
an d. Stadt Rostock wegen d. Rost. Steuer-Ordnung, er-
lassen v. 29. Sept. 1750. s. l. c. a.
22. f. f. R... Verordnung, wie fünfzig die nachstehenden
Fallstrassen u. Bauwerkstätten... sollen bestraft w. Rost. 1750.
23. f. f. R... vom d. vom Brand-Ordnung v. 7. Jan. 1756.
24. Entwurf u. Aufzeichnung, welche... in diesem
1758ten Jahre der... Landrechts-Herrung... vorgelegt werden
soll. (Kop.) s. a.
25. Der Stadt Rostock Stad-Ordnung. (Kop.) 1764.
26. Instruction für d. Rathsmänner u. Vice-Rathsmänner der
Stadt Rostock. Rost. [1768]
27. Seb... Jur. Fr. d. Jur. Jur. z. Macht. Landesverord. Regulatio
des Collegii von Landesherrn Bürger... 1770. (Rostock, s. a.)
28. Rostocker Steuer-Verordnung d. d. 30. Jan. 1772.







7

CITATIO INHIBITIO ET COM- PULSORIALES

In Sachen
Sämtl. Doctorum non Professorum
der
Universität zu Rostock,
Contra
Burgermeister und Rath
der Stadt Rostock,



R O S T O C K,

Gedruckt bey Joh. Jac. Adlern, Hochfürstl. und Acad. Buchdrucker.

CITATIO
INHIBITIO ET COM-
PULSORIALES

In Eodem
Causis Doctorum non Professorum

Universitatis Rostock

Causa

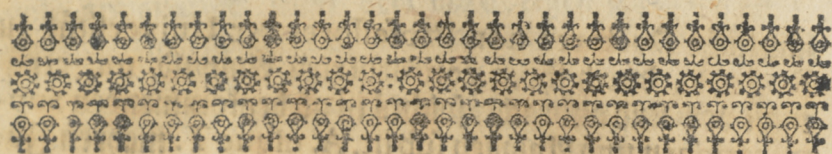
Rechtsmännlicher und Nicht

der Stadt Rostock



ROSTOCK

Verlag von Joh. Jac. Neumann, Neudamm, und Joh. Neumann, Rostock



Sir Carl der Sechste
von GOttes Gnaden,
Erwählter Römischer Kaysers, zu
allen Zeiten Mehrer des Reichs,
König in Germanien, zu Hispanien, Hungarn,
Böheim, Dalmatien, Croatien und Schlavo-
nien, Erz-Hertzog zu Oesterreich, Hertzog zu
Burgund, Steyer, Kärndten, Crain und Wür-
temberg, Graf zu Tyrol &c.

Entbieten respective denen Ehrsamem, Gelehrten,
Unseren und des Reichs lieben, getreuen Burgermeister
und Rath der Stadt Rostock, wie auch N. Dörcks der
Rechten Doctori, als in dieser Sachen angegebenen appel-
lantischen Advocato Unser Gnad. und alles Guts.

Ehrsam, gelehrter,
liebe, getreue!

Was an Unserem Kayserl. Cammer-Gericht, die
Ehrsam, Gelehrte, Unsere und des Reichs liebe getreue,
sämpt:

sämtliche Doctores non Professores der Universität zu Rostock, durch ihren constituirten Anwald, unterthänigst vor- und anbracht, solches ist ab beykommenden Supplicationen und Anlagen sub lit. A. usque T. mehrer Inhalts zu vernehmen.

Wann nun hierauf diese Unsere Kayserliche Citatio, Inhibitio & Compulsoriales respective an- und wider Euch erkandt, und die fatalia vom acht und zwanzigsten Junii jüngsthin anzurechnen auf zwey Monath, so dann ferner auf heut unten gesetzten dato wieder auf zwey Monath, also in allem auf vier Monath erstrecket worden.

Hierum so heischen und lahden Wir Euch obgemeldte Bürgermeister und Rath von Römischer Kayserl. Macht, auch Gericht und Rechts wegen, auf den Sechsigsten Tag, den nächsten nach Uberantwort- oder Verkündung dieses, deren Wir Euch zwanzig vor den ersten, zwanzig vor den andern, zwanzig vor den dritten, letzten und endlichen Rechts-Tag setzen und benennen peremptorie, oder ob derselbe kein Gerichts-Tag seyn würde, den nächsten Gerichts-Tag darnach, durch Ewren gevollmächtigten Anwald an diesem Unserem Kayserl. Cammer-Gericht zu erscheinen, denen Appellanten in Rechten gebührlich zu antworten, darauf der Sachen und allen ihren Gerichts-Tägen und Terminen bis nach endlichen Beschluß und Urthel auszuwarten.

Ingleichen dich appellantischn Advocaten in jezt bestimmten Termin das Juramentum calumniæ de non frivole

frivole appellando selbst oder durch einen Eivollmäch-
tigtenwürrlich abzulegen, oder wo nicht alsdann zu se-
hen und hören, dich in pœnam non juranrium gefallen
seyn, mit Urthel nnd Recht sprechen, erkennen und er-
klären.

Dann bestimmen Wir allerseits zu Uebergebung
derjenigen gerichtlichen Handlungen, welche nach der
in primo termino verübter Nothdurfft vermög der Ord-
nung und jüngeren Reichs Abschieds ferner einzubrin-
gen sich gebühren mag, Zeit dreyer Monath pro termino
legali.

Wir gebieten dabeneben Euch Eingangs bemeldten
Bürgermeister und Rath von berührter Unserer Kayserl.
Macht und bey pœn Zehen Marck löthigen Golds halb
in Unserer Kayserl. Cammer, und zum anderen halben
Theil denen Appellanten ohnnachlässig zu bezahlen, hie-
mit ernstl: und wollen, daß ihr in dieser Sachen, aldiwei-
len dieselbe vor Uns und gedachtem Unserem Kayserl.
Cammer Gericht in ohnentschiedenen Rechten schwebet
derselben anhangenden Sachen oder denen Appellanten
zu Nachtheil, nnd Unserer Kayserl. Obrigkeit zu Beracht
ferner nicht verfahret, procediret, erkennet, handelt oder
fürnehmet, selbstien oder durch andere in keinerley Weise
noch Wege.

Ebenmäßig und bey jetzt angedroheter pœn der
Zehen Marck löthigen Golds, ihr mehrgedachte Bürger-
meister und Rath in vierzehnen Tagen den nächsten nach
beschehener insinuation dieses denen Appellanten oder ih-
rem

rem Macht-Boten auf ihr Gesinnen und zimbliche Be-
lohnung alle und jede voriger instantz Acten, fals einige
vorhanden, in glaubwürdiger Form heraus gebet und fol-
gen lasset: Wie nicht weniger dem jüngeren Reichs-Ab-
schied gemäß, Eure rationes decidendi mit und neben de-
nen Actis prioribus bey Straffe zweyer Mark löthigen
Golds zu mehr gemeldtem Unserem Kayserl. Cammer-
Gericht verschlossen einschicket, Sie Appellanten hierinn
nicht auf haltet oder verziehet, damit Sie deswegen an
Vollnführung der Sachen nicht verhindert werden.
Daran geschicht Unsere ernstliche Meynung.

Wann ihr Citirte kommet und erscheinet alsdann al-
so oder nicht, oder da hierüber und ob angelegt unser Inhi-
bitori, Geboth und bessere Zuversicht gemeldter massen
verfahren, procedirt oder fürgenommen, oder auch die
außerlegte Edition und Ausfolgung der Acten verzogen,
aufgehalten oder gar unterlassen, so wird doch solches alles
respective als attentata, und von ihm selbst untauglich,
nachmahls wieder aufgehoben, widerrufen, und nichts
destoweniger mit Erklärung der verwürckter poenen al-
lerseits, wie auch sonst auf gegentheiliges Anrufen und
erfordern mit ob angedeuter Erkänntuß und anderen
hierinn ferner in Rechten gegen Euch verhandelt und pro-
cediret, wie sich das seiner Ordnung nach gebührt. Dar-
nach Ihr Euch zu richten.

Geben

Geben in Unser und des Heiligen Reichs Stadt
Wehlar den Vierdten Tag Monaths Augusti nach Chri-
sti Unsers lieben Herrn Gebuhrt im 1738ten Unserer Rei-
chen des Römischen im 27. des Hispanischen im 35. des
Hungarischen und Böheimischen aber im 28. Jahren

Ad Mandatum Dni. Electi Imperatoris
proprium

Johann Henrich von Dresanus,
Kayserl. Cammer-Gerichts Cansley
Verwalter. mpp.



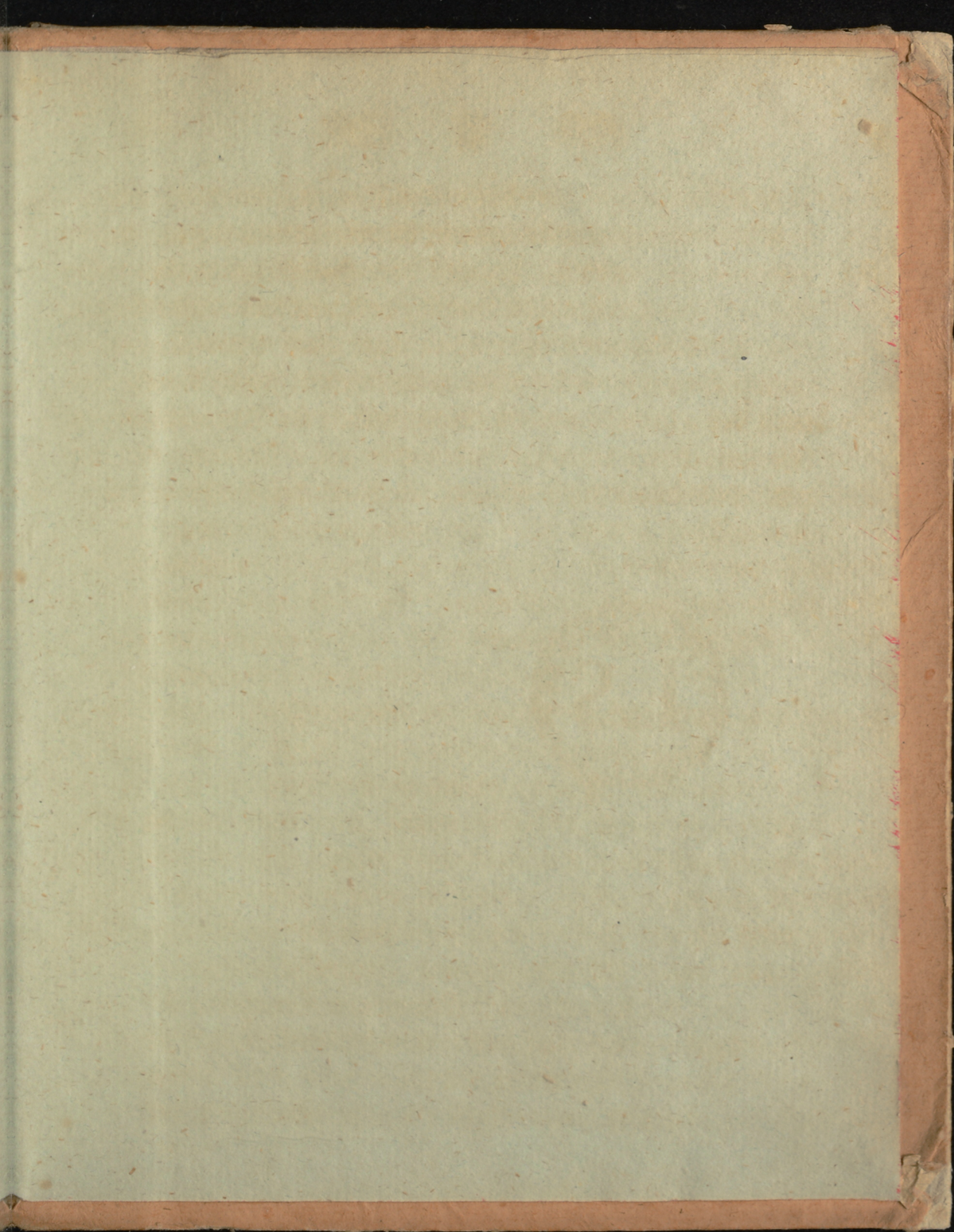
Christian Henrich Joseph
Bolles,

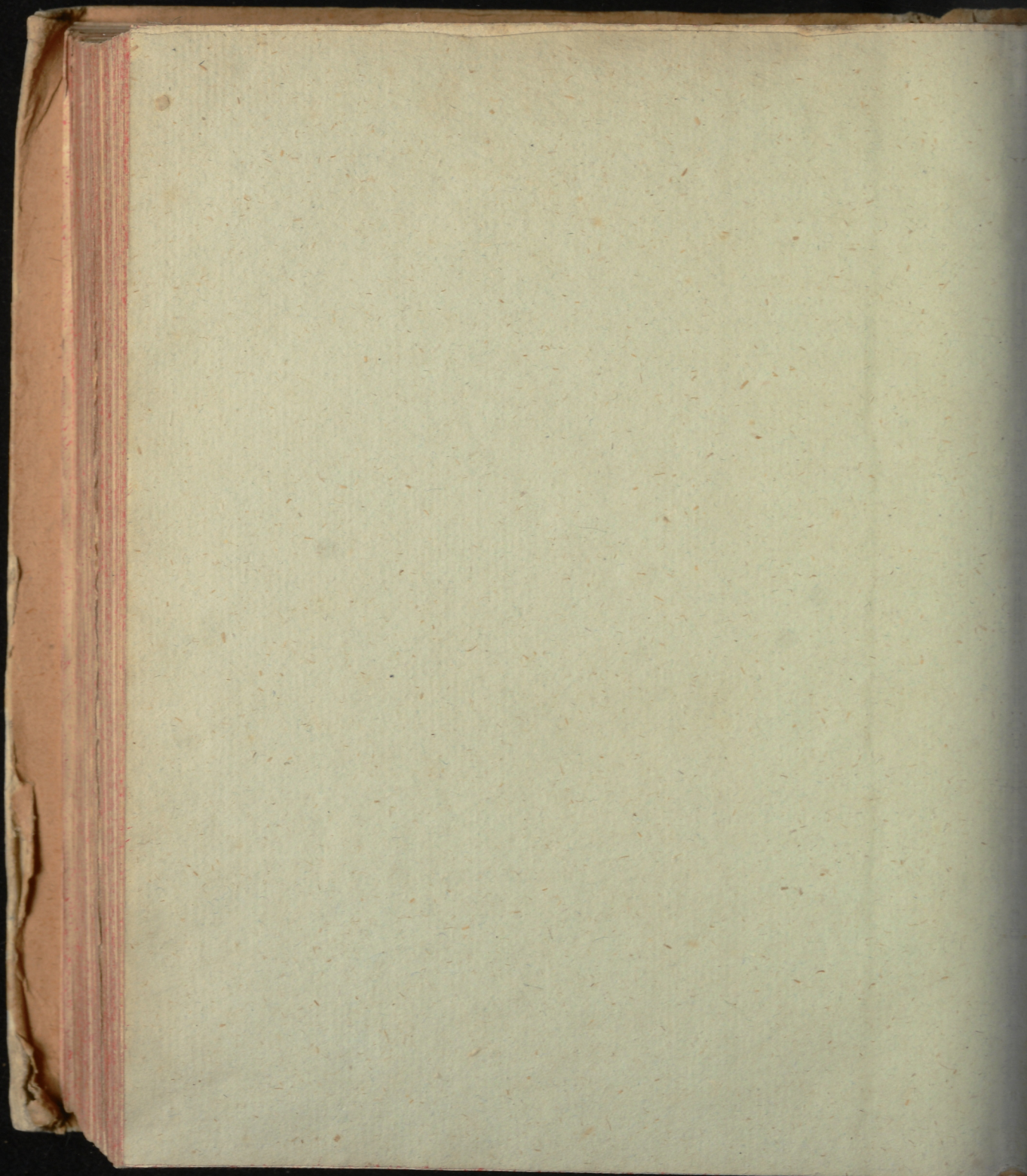
Kayserl. Cammer-Gerichts Proto-
tarius. mpp.

Insinuirt durch mich Johann Henrich Kauffeld, des Hochlöbl. Kayserl. Cammer-Gerichts geschwornen Bothen, nebst acht Supplicationen. Rostock, den 22ten Septembr. 1738.

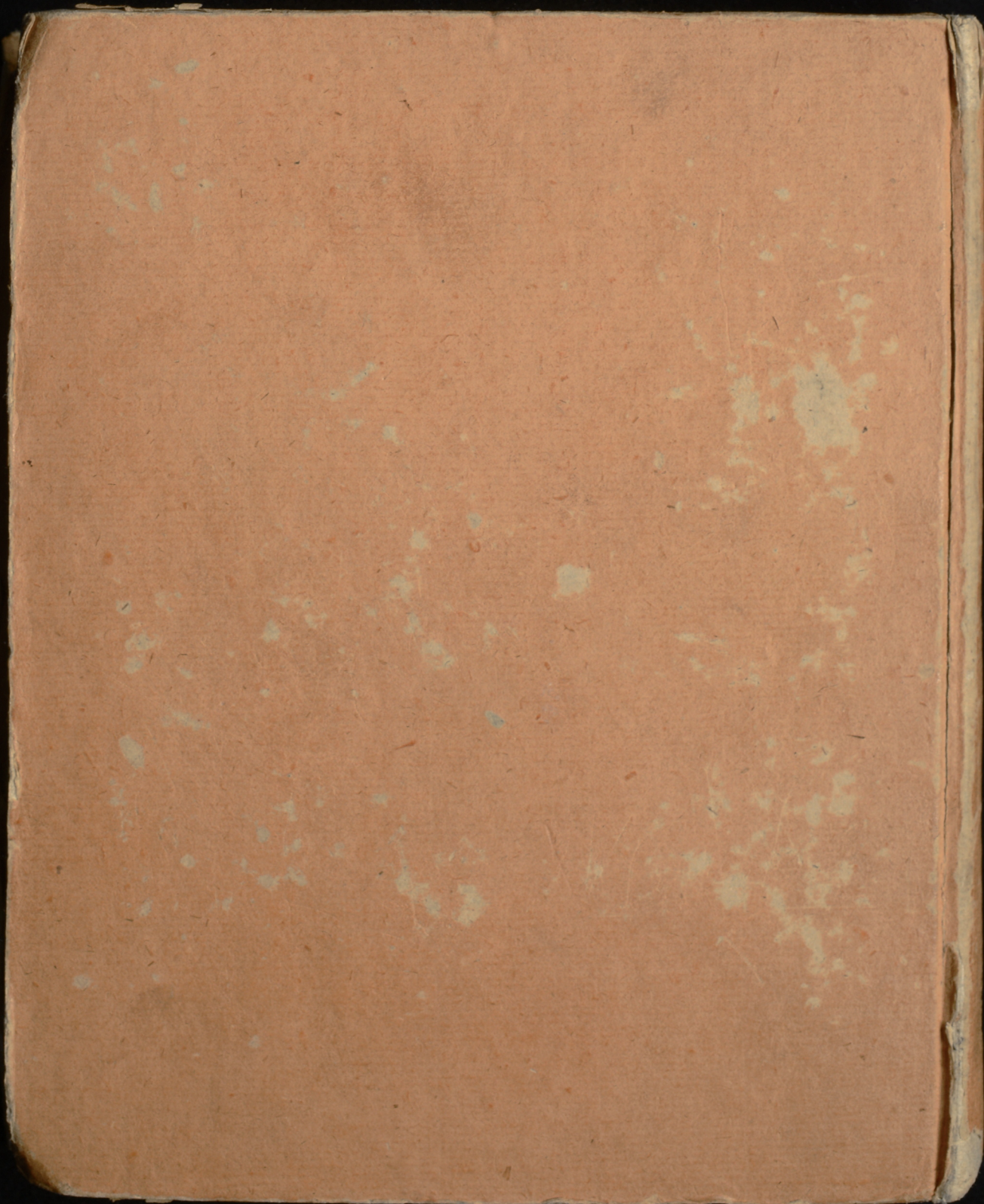
Ich Johann Henrich Kauffeld, des Hochlöbl. Kayserl. und des Heil. Römischen Cammer-Gerichts geschwornen Bothe, bekenne mit dieser meiner Handschrift, auch bey den Eyds-Pflichten, so dero halben einem hochermeldten Collegio habe gethan, daß mich den 24 Septembr. jeßtlauffenden 1738. Jahrs Vormittags um 9 Uhr zu Rostock in des regierenden Herrn Bürgermeisters Namens Befelin, seiner Behausung angegeben. Welcher mich so gleich vor sich ließe kommen, dem ich mit Vorzeigung des Kayserl. Originals eine gleich lautende Copey nebst acht Supplicationen samt Beylagen à Lit. A. usque T. insinuirt, habe auch sogleich die Acta cum rationibus decidendi requirirt.

Obbemeldter Herr nahmes mit allem Respect an, mit der Antwort, er werde es übermorgen, als den 26ten, mit zu Rath nehmen, und es einem Wolweisen Rath produciren; so geschehen im Jahr, Monath, Tag, Stund und Ohrt, wie obbemeld.





2307.



, Registrator und Schreiber eignet und gebühret, thun
wahr mir Gott helfe und sein heiliges Wort, durch
Christum.

§. XLII.

künftige dem Streit über die Subministrirung der Ko-
den Irrungen, und daher erwachsenden Klagen, vorge-
ordnet Wir hiemit, daß, im Fall der Rath mit-
rathen, oder dem ganzen Collegio der Hundertmänner
e mit einem Quartier (§. XXVIII.) oder mit einem
Quartiers, in welchem es zu keinem Schluß kommen
I.) in Streit gerieth, die Kosten beyder Theile aus-
genommen, und die Rechnungen von beyden Seiten
Entnahme der Stadt-Rechnungen, den zu derselben künf-
tigen Personen vorgelegt werden, und zwar nicht zu einer
Entscheidung, sondern bloß zu dem Ende, damit nicht unter-
andere ganz fremde, zu der Sache nicht gehörige Ausgaben
Sollten sich aber bey dieser Vorlegung der Kosten-Rech-
nungen solche Pöste finden, deren genauere Darlegung zur
Entscheidung des Processus, nicht wohl gefordert werden möchte: So
wird die Endigung der Sache ausgesetzt, und sodann diese Aus-
sage im Gericht, wo die Haupt-Sache, verhandelt worden,
vorgebracht werden.

§. XLIII.

bleibt dem Richter vorbehalten, nach dem Grade des zu-
vorsätzlichen Muthwillens oder Frevels, auf die Erstat-
tung, oder gar Vertheilung in gesamte Kosten, in der
Entscheidung. Damit diese Erstattung in Ansehung der mit-
rathenden Rathes-Glieder keinen Schwierigkeiten unterwor-
fen Erben desselben das Gnaden-Jahr nicht verabsolget
nicht hinlängliche Caution auf den Fall, da der Rath
der Kosten vertheilet werden sollte, in Ansehung des
erfallenden Theils gemacht haben. Da dieses Mittel
bürgerchaftlichen Gegentheils nicht plausibel ist: So
sind alle Mitgenossen derjenigen Gesellschaften und Gemein-
ter,

